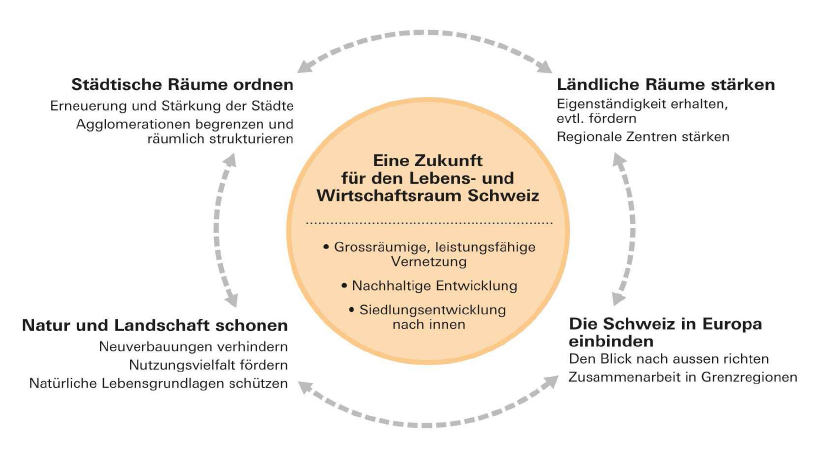
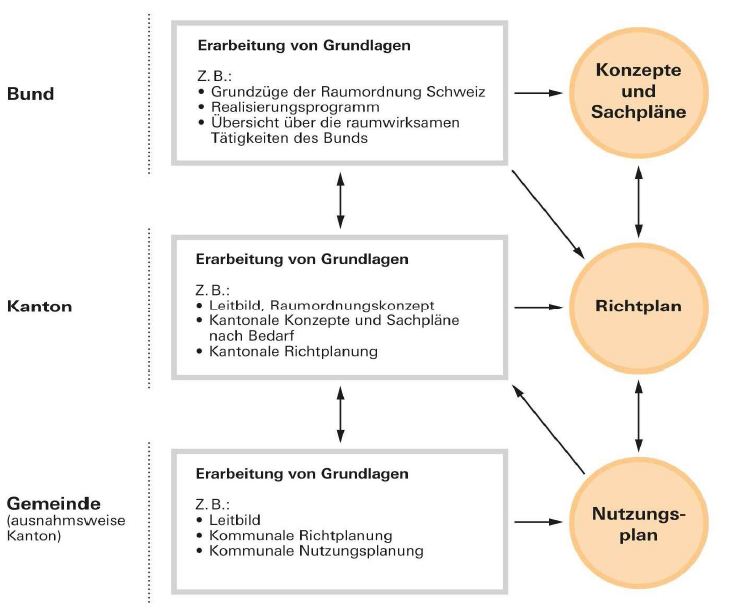
Raumplanung

**Begriffe:**

* Bauzone: Land das sich zum Bau eignet und bald gebraucht wird
* Erschliessung: Bereitstellung von Infrastruktur (Wasser, Strasse, …)
* Landschaftsschutzzone: Geschützte Zone für Tiere und Pflanzen
* Landwirtschaftszone: Landwirtschaft / Gartenbau
* Melioration: Technische Massnahmen zur Wertsteigerung und Schutz vor Naturkatastrophen
* Umzonung, Einzonung, Auszonung

**Raumplanung in der Schweiz in Kürze:**

* Aufteilung der Aufgaben zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. Es wird zwischen Bau- und nicht-Bauland unterschieden. Im Boom der 1970er Jahre wurde viel Fläche planlos verbaut und grosse Mengen Land zersiedelt. Dies soll heute durch eine gezielte Raumplanung vermieden werden.
* Zweitwohnungen sind ein Ausdruck der Freizeitgesellschaft. Sie Chaletsiedlungen die 90% des Jahres unbewohnt sind, sind mancherorts bereits Tatsache. Die Infrastruktur muss trotz der niedrigen Benutzungszeit trotzdem vollumfänglich bereitgestellt werden. Die Zweitwohnungsinitiative soll nun die Zahl auf 20% pro Gemeinde festsetzen.
* Raumkonzept Schweiz: Starke Fokussierung auf Brennpunkte (Agglomerationen). Probleme sollen durch gezielte Projekte behoben werden.
* Internationaler Güterverkehr durch die Alpen soll aus ökologischen Gründen mehrheitlich auf der Schiene transportiert werden.
* Die Topographie mit Hängen und Bergen führt zu grossen Gefahrenzonen. Gefahren- und Risikokarten sollen sicheres Bauen ermöglichen.



**Planungsgrundsätze (Art. 3 RPG)**

* Landschaft schonen
* genügend Kulturland erhalten
* See- und Flussufer frei halten
* Naturnahe Landschaften und Erholungsräume erhalten
* Die Siedlungen nach Bedürfnissen der Bevölkerung gestalten und begrenzen
* Für öffentliche Bauten und Anlagen sachgerechte Standorte bestimmen